

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 446

Halle, Freitag den 17. December
Hierzu eine Beilage.

1852.

Deutschland.

Berlin, d. 15. Decbr. Se. Majestät der König haben geruht: Den bisherigen Ober-Tribunalrath Kuhlmeier, sowie den bisherigen General-Procurator bei dem rheinischen Revisions- und Cassationshofe, Fähnigen, zu Vice-Präsidenten des Ober-Tribunals, und den bisherigen Geheimen Justiz- und vortragenden Rath im Justiz-Ministerium, Grimm, zum General-Staatsanwalt beim Ober-Tribunal zu ernennen.

Der Herzoglich anhalt-dessauische Staatsminister von Plösch ist von Dessau und der Erbschenk im Herzogthum Magdeburg, Graf vom Hagen, von Möckern hier angekommen.

Der Kaiser Franz Joseph von Oesterreich wird nach einer in dieser Nacht hier eingetroffenen telegraphischen Depesche erst im Laufe des heutigen Tages Wien verlassen, die Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag in Prag zubringen und am Donnerstag seine Reise nach Dresden fortsetzen. Die Nacht vom Donnerstag zum Freitag wird Se. Maj. in Dresden schlafen und am Freitag Mittag um 12 Uhr aus dem Anhaltischen Bahnhofe hier eintreffen. Im Gefolge des Kaisers befinden sich der erste General-Adjutant, Feldmarschall-Lieutenant Graf Carl von Grünne, Geh. Rath und Commandant der Garde-Gendarmarie, die Flügel-Adjutanten Oberst Graf D'Onnel v. Byronell und Major v. Hockberg, der Oberst Müller von der Militär-Canzlei und der Adjutant Rittmeister Prinz Carl v. Liechtenstein. Zur Dienstleistung des Kaisers sind commandirt der General-Lieutenant und General-Adjutant des Königs v. Neumann, der Commandeur der 2. Garde-Infanterie-Brigade Oberst v. Schlichting und der Flügel-Adjutant des Königs Major Baron Hiller v. Gärtringen. Das Kaiser Franz-Joseph-Regiment, dessen Chef der Kaiser von Oesterreich bekanntlich ist, giebt die Ehrenwache im Königl. Schlosse. Se. Maj. der König wird den Kaiser zuerst an der Grenze von dem commandirenden General des 4. Armeekorps, General-Lieutenant Fürsten Wilh. v. Rabzwill, und dem Oberpräsidenten der Provinz Sachsen v. Witzleben begrüßen lassen; überhaupt wird der offizielle Empfang genau in der durch die Cabinets-Ordre vom Jahre 1818 vorgeschriebenen Form stattfinden. Se. Maj. der Kaiser wird sich von dem Anhaltischen Bahnhofe sofort an das Königl. Hoflager in Charlottenburg begeben und in den daselbst bereit gehaltenen Appartements absteigen. Se. Maj. der König wird, wie wir vernehmen, den Kaiser am Sonnabend nach Berlin geleiten. Die Majestäten werden zu Pferde mit den Prinzen und resp. ihren Suiten durch das Brandenburger Thor einreiten und die Linden hinunter, wo sämtliche Regimenter der Berliner Garnison in Parade aufgestellt sein werden. Der Oberkammerherr und Minister des Königl. Hauses, General-Lieutenant Graf zu Stolberg-Bernigerode, wird den Ehrendienst bei dem Kaiser von Oesterreich übernehmen, neben ihm der Ober-Jägermeister Graf von der Ueburg-Fallenstein fungiren. Sonnabend Mittag ist große Ceremonialtafel im Königl. Schlosse, Abends wahrscheinlich eine Festvorstellung im Königl. Opernhause. Der Kaiser von Oesterreich wird dem Vernehmen nach sich auch nach Potsdam begeben und die dortige Garnison in Parade sehen. (N. V. Z.) Das „S. B.“ sieht in dem Besuch des Kaisers von Oesterreich „eine sichere Bürgschaft dafür, daß die befondern Beziehungen der beiden deutschen Großmächte vollständig gebreitet sind, und daß, wenn wirklich, woran wir zweifeln, ernstere Coeventualitäten uns bedrohen sollten, Deutschland unter Oesterreichs und Preussens gemeinsamen Panier ihnen die Stirn bieten wird.“

Dem Finanz-Ministerium liegen von Kanten begleitete ausführliche Berichte der Provinzial-Steuer-Directoren zu Köln, Münster und Breslau über die Organisation der Grenzbelegung vor, welche nöthig wird, wenn Baiern, Nassau, Großherzogthum Hessen, Kurfürstenthum Hessen und Sachsen, oder einzelne die-

ser Staaten sich vom Zollverein mit Preußen trennen. Diese Berichte sind bereits einer sorgfältigen Berathung im Finanzministerium auf den Vortrag des im praktischen Soldienste bewährten Geheimen Finanzraths Dach unterworfen. Der unlängst ernannte Provinzial-Steuerdirector der Provinz Sachsen hat die Bereicherung der Grenze gegen das Königreich Sachsen, erhaltener Weisung gemäß, zu einem seiner ersten Geschäfte gemacht und den baldigen Eingang seiner motivirten Vorschläge wegen Herstellung der Zollgrenze bereits angeündigt. Mit den thüringischen Staaten ist die Organisation einer Zoll-Direktion und einer sichernden Grenzbesetzung durch Vertrag verabredet. Sonach ist Alles zur Ziehung der Zollgrenze gegen die genannten Staaten gehörig vorbereitet. Stellt sich nun nicht in den ersten Monaten des künftigen Jahres mit Zuverlässigkeit heraus, daß diese Staaten mit Preußen im Zollbunde bleiben, so wird sofort, so weit nöthig, unter Entsendung des Geheimen Finanzraths Dach als Ministerial-Kommissarius das Geeignete an Ort und Stelle angeordnet werden. — Nach den vorstehenden „zuverlässigen Nachrichten“ widerspricht die „N. V. Z.“ den von der „B. Z.“ gebrachten Nachrichten von der Sistirung der Vorbereitungen für die Zollgrenz-Einrichtungen.

Der Gesetzentwurf über die Regulirung des Gemeindefens in der Provinz Sachsen weicht von den Vorlagen, welche die Landgemeinden in Preußen, Pommern und Brandenburg betreffen, in wesentlichen Punkten ab. Der Grund liegt hauptsächlich darin, daß diese Provinz erst seit der gegenwärtig bestehenden Provinzialeintheilung der Monarchie einen einheitlichen Verwaltungsbezirk bildet, und daß sie aus Bestandtheilen zusammengesetzt ist, welche zum Theil durch die französischen Zwischenherrschaften ihre älteren Verfassungs- und Verwaltungsverhältnisse eingebüßt haben. Die Verschiedenheit, welche die Regierung für Sachsen gegenüber den andern östlichen Provinzen zuläßt, beziehen hauptsächlich in den Bestimmungen über die Mitgliedschaft und über die Theilnahme an den Gemeindefürsorge — persönliche und dingliche Befreiungen, welche bei der Publication der Gemeindeordnung von 1850 bestanden, sollen fortdauern —, über die Bedingung zur Theilnahme an den öffentlichen Geschäften und die Ausübung des Stimmrechts. In letzter Beziehung theilt der Gesetzentwurf die Stimmberechtigten, analog den Vorschriften der älteren rheinischen Gemeindeordnung, in drei Klassen, und läßt die dritte Klasse nur durch Vertretung, die Mitglieder der beiden ersten Klassen dagegen persönlich ihr Stimmrecht in der Gemeindeversammlung ausüben. In zwölf Paragraphen werden sehr ausführliche Anordnungen über die Verwaltung des ländlichen Gemeindehaushalts gegeben. Das Bekenntniß zur christlichen Religion ist auch für die Provinz Sachsen Bedingung der Zulassung zu Communalämtern. Für die Altmark gilt dieser Gesetzentwurf nicht, da sie hinsichtlich der Landgemeindeordnungen nach den für die Kur- und Neumark entworfenen Bestimmungen behandelt werden soll.

Der Bethmann-Hollweg'schen Fraktion sind in der letzten Zeit wiederum einige Mitglieder der Rechten beigetreten.

Der vom Gemeinderath zu Breslau für die Erste Kammer gewählte Abgeordnete, Confissorial- und Schulrath Menzel, der bereits in die Kammer eingetreten war, hat sein Mandat niedergelegt.

Der Bewegung für das Aufrechterhalten der Union in der protestantischen Landeskirche Preussens hat sich, dem Vernehmen nach, nunmehr auch die Berliner Synode angeschlossen, indem sie an den evangelischen Ober-Kirchenrath eine Vorstellung wegen Erhaltung der durch des hochseligen Königs geschaffenen Vereinigung der beiden evangelischen Konfessionen gerichtet haben soll.

Braße, d. 11. Dec. Mit dem heutigen Tage ist das Flotten-drama, so weit es unsern Hafen näher betrifft, ausgediebt. Die deutsche Flagge hat aufgehört auf unserer Bude zu wehen, und Englands stolzes Banner wehet von unseren früheren Kriegsschiffen!

Heute früh trafen der Admiral Brommy, zwei Direktoren der Steam-Navigation-Company in London und Dr. Fischer mit einem Notare von Bremerhaven hier ein und schon um Mittag webete von einem unserer Schiffe die englische Flagge, während am Nachmittag die übrigen nach einander übergeben wurden. Sobald an einem der Schiffe die deutsche Flagge sank, verließ der deutsche Kommandant mit der Mannschaft das Schiff und folglich wurde die engl. Flagge aufgezo-gen. Um Mittag traf dann auch ein anderes Schiff der Steam-Navigation-Company, der Leeth von etwa 12,000 Tons, mit den neuen Kapitäns und den Mannschaften für die gekauften Schiffe hier ein. Unter den ersteren befindet sich auch der frühere deutsche Korvetten-Kapitän King. Die Schiffe werden nun in den nächsten Tagen fertig gemacht und werden gegen Ende nächster Woche nach London abgehen. Wie wird man dort unserer spotten, wenn unsere verkaufte deutsche Flotte die Themse hinausschickt! Wären unsere Schiffe als Opfer eines Orkans vom Dean verschlungen — wären sie ein Raub der Flammen geworden — hätten sie im ehelichen Kampfe vor dem mächtigeren Feinde die Flagge streichen müssen — die Nachricht davon wäre eine Wohlthat gewesen gegen das, was Seemann über diesen Verkauf hier empfindet! Heute Nachmittag werden die Gehalte und Abfindungsummen der bisherigen Besatzungen unserer Schiffe ausgezahlt. Die Kommandanten, unter denen sich drei Belgier befinden, welche auf eine von Frankfurt gefehene Aufforderung aus der belgischen Marine in deutsche Dienste übergetreten sind, werden mit zwölfmonatlichem Monatsgehalt heimgeschickt; doch bleibt ihnen gestattet, wenn sie nach einem Jahre keine andere Anstellung bekommen haben, beim deutschen Bunde um weitere Unterstützung nachzusuchen. Von der Mannschaft erhalten diejenigen, die noch auf drei Monate oder länger verpflichtet sind, einen dreimonatlichen Landgehalt (halbe Gage); die auf kürzere Zeit Verpflichteten erhalten Landgehalt bis zu dem Tage, an dem ihre Verpflichtung aufhört; diejenigen aber, welche auf unbestimmte Zeit verpflichtet sind, sollen dreimonatlichen Landgehalt bekommen; jedoch ist bei dieser Klasse dahin zu wirken, daß sich die Leute mit einer geringeren Abfindungsumme begnügen. So lautet die Zahlungsbedingung!

Wien, d. 13. Dec. Der Kaiser wird am Mittwoch von hier über Prag und Dresden nach Berlin abreisen. Die Gewißheit dieser Reise hat in den hiesigen Kreisen einen sehr guten Eindruck gemacht; man sieht die Zusammenkunft in Preußens Hauptstadt nicht nur als einen thatsächlichen Beweis des guten Einvernehmens der beiden verwandten Höfe an, sondern hat auch triftigen Grund anzunehmen, daß die in Berlin stattfindenden Besprechungen hauptsächlich dem Verhalten gegenüber Frankreich, namentlich der eventuellen Tendenzen seines neuen Kaisers, gelten werden. Die Gefahr, welche jenseit des Rheins für Deutschland neu aufwägt, ist hier neuerdings in der vollen Schwere gewirkt. (N. Dr. 3.)

Die Verlobung der Prinzessin Wafa mit dem Prinzen Albert von Sachsen hält man hier für vollzogen, aber noch vermag man nicht den Schleier zu lüften, ob Louis Napoleon überhaupt als Bewerber der Prinzessin aufgetreten ist und welcher Art die Hindernisse sind, die er etwa gefunden hat. In denjenigen Kreisen, welche die Beziehungen zwischen dem Kaiser von Frankreich und der Prinzessin Wafa für abgebrochen halten, wird, wie man der „Schles. Zeitung“ schreibt, von einer Anknüpfung mit dem Herzog Maximilian Joseph in Baiern gesprochen, dessen älteste Tochter, Caroline Therese Helene am 4. April 1834 geboren ist, die zweite, Elisabeth Amalie Eugenie am 24. December 1837.

Frankreich.

Paris, d. 12. December. Der „Moniteur“ veröffentlicht heute in seinem halbamtlichen Theil eine Note über die belgisch-französischen Unterhandlungen in Betreff des Abschlusses eines Handelsvertrages. Danach haben die in Brüssel begonnenen Unterhandlungen am 9. d. M. die Unterzeichnung eines Vertrags zur Folge gehabt, der vom 15. Januar ab in Kraft treten soll. Der Art. 1 verträgt bis zum Abschluß eines definitiven Handels-Vertrages, worüber sofort unterhandelt werden wird, die Auswechslung der Ratifikationen der Uebereinkunft vom 22. August. Durch den 2. Artikel wird der Vertrag vom 13. December 1845 bis zum nämlichen Zeitpunkt in Kraft gesetzt. Der 3. Artikel reuzirt die Vergütung des Abfalls von Kobalt französischen Ursprungs von 12 pCt. auf 7. Der 4. Artikel endlich bestimmt, daß die Auswechslung der Ratifikationen am 8. December stattfinden wird.

Der bekannte Präfect von Loulouise, Chapuy's Montlville, hat bei Gelegenheit der Proclamation des Kaiserreichs eine lange Rede gehalten, der wir folgende Stelle entnehmen: „Der Platz Napoleon's III. ist neben dem Gründer seiner Dynastie. Die sie bewundernde Nachwelt wird sagen, daß der eine von andern vervollkommnet hat, daß beide die Hälften eines nämlichen Ganzen sind, daß sie die Revolution von 1789 in sich fassen und ihre Einheit constituiren. Man wird beiden zusammen den Beinamen des Großen geben. Wenn die neue Dynastie Napoleon's nicht mehrere Jahrhunderte hinter sich hat, so besitzt sie vier Volks-Absimmungen, die von drei Millionen sich bis zu 8 Millionen erheben und jede dieser Wahlen hat den Werth eines Jahrhunderts. So wurde das Siegel auf den Abgrund gedrückt, und in Zukunft werden Geist und Volk für immer vereinigt, auf den breiten Wegen der Zukunft voranzuschreiten, um auf friedliche Weise die Verbesserungen vorzubereiten, die die Summe des allgemeinen Wohls zum Zweck haben. Hört deshalb der Vorlesung der Proclamation des souverainen Altentums aufmerksam und andächtig zu, das durch Wiederherstellung des Kaiserreichs, durch Erhebung des

Prinzen Louis Napoleon zur kaiserlichen Würde, die Gesellschaft wieder auf ihren alten Grundlagen bestigen und dem Vaterland den glorreichen Rang wiedergeben soll, den es ehemals in den großen Tagen des Siegesbuchs und der unsterblichen Siege von Austerlitz und Wagram an der Spitze der modernen Nationen einnahm.“

Großbritannien und Irland.

London, d. 11. Decr. Die beiden Invasionen auf England, die gefürchtete des neuen Kaisers Napoleon und die wirkliche des Hrn. D'Israeli auf die Hausbesitzer mit seinem Vorschlage eine Verdoppelung der Haussteuer machen dem Staate und Volke viel zu schaffen, namentlich letzterem. Durch ganz London brennt jetzt ein Feuer der Revolution gegen die gedachte Steuervermehrung und in drei bis vier Tagen wird kein öffentliches Local mehr zu haben sein, das nicht mit Meetings gegen diese Steuer angefüllt ist. Die Hausbesitzer und Shopkeeper haben jetzt schon Jahr aus Jahr ein vollauf zu thun, um nur die Last der Steuern zusammenzubringen und die Staatsrecutoren abzuwehren. Eine Verdoppelung der Haussteuer wäre für die Meisten vollständiger Ruin ihrer Geschäfte und ihres Bestes. Die Shopkeeper sprechen von D'Israeli in einem ebenso geharnischten, zuweilen wüthenden Tone wie von Napoleon und dem Papste. Diese eine Opposition wird jedenfalls ungemein großartig und feurig, sie wird durch ganz London ordentlich organisiert, wie von einem der Organisateurs erzählt ward.

Vermischtes.

— **Berlin.** Die Disconto-Gesellschaft von Hansemann macht ungemeine Fortschritte; beim letzten Quartalschluß belief sich die Zahl der Mitglieder bereits auf 1008 und die Geschäftsanteile auf 2,897,500 Thaler. Der Gesamtwechselfverkehr betrug 2,666,000 Thaler und der Kassenumschlag 4,615,000 Thaler.

— **Breslau, d. 11. December.** Gestern trafen nach vorangegangener Vorbereitung durch Dr. Reinfens der Graf von Pfeil und der Gardeleutnant von Rochow, beide bisher der evangelischen Kirche angehörig, zum Katholicismus über.

— **Wien.** Das kaiserl. Militär- und Civilgouvernement in Ungarn hat in Folge der wachsenden Unsicherheit im Lande, vorzüglich aber in jenen Theilen, wo die Landbevölkerung großentheils in zerstreuten Gehöften wohnt, an sämtliche Gemeindevorstände besondere Vorschriften über die Ueberwachung der öffentlichen Sicherheit erlassen. Um Gemeinden und Einzelne, welche von Räubern nähere Kenntniß haben, zur Angabe derselben anzuspornen und den Sicherheitsbehörden deren Aufgreifen zu ermöglichen, wurden folgende Prämien ausgesetzt: a) Auf die Anzeige eines gewöhnlichen Straßenräubers oder gefährlichen Diebes eine Prämie von 100 fl.; b) eines besonders gefährlichen Räubers oder eines solchen, der mehrere in Verbindung mit Genossen begangener Raubthaten überwiesen wird, 300 fl.; c) des Hauptlings einer Räuberbande 500 fl., endlich einer ganzen Bande oder wenigstens von 10 deren Glieder 1000 fl.

Fremdenliste.

Zugelommene Fremde vom 15. bis 16. December.

- Kronprinz:** Hr. Rittergutsbes. v. Zeuß a. Dobern. Hr. Landschafts Rath v. Dähler a. Danzig. Hr. Assessor v. Stein a. München. Hr. Prem.-Rat. v. Krömer a. Eisen. Die Hrn. Kaufm. Hilger a. Lempe, Wied u. Bödel a. Leipzig, Lehmann a. Duisburg, Groß a. Nürnberg, Zahn a. Elberfeld.
- Stadt Zürich:** Hr. Dierberg a. Eggert a. Eisen. Hr. Hofgerichtsrath a. Magdeburg. Hr. Techniker Gödel a. Wetzungen. Die Hrn. Kaufm. Sachse a. Leipzig, Reibler a. Elberfeld, Schreiber a. Nordhausen, Ritter a. Magdeburg, GutsMuth a. Bamberg.
- Goldner Ring:** Die Hrn. Kaufm. Meinert a. Dresden, Simon a. Berlin, Lieberecht a. Werdn. Hr. Rentier Kumann a. Göttingen. Hr. Gutsbes. Grünhagen a. Glauchau. Hr. Fabrik. Willig a. Magdeburg. Hr. Parfir. Rüdler a. Schöneburg.
- Englischer Hof:** Die Hrn. Kaufm. Bloß a. Magdeburg, Brauer a. Friesack. Die Hrn. Stud. Rendl a. Köstod, Wäde a. Wormen. Hr. Rittergutsbes. Lehmann a. Heddersdorf.
- Goldner Löwe:** Hr. Zusp. Großmann a. Braunschweig. Hr. Aktuar Fleming a. Königsberg. Hr. Kaufm. Freisch a. Berlin. Hr. Defon. Einemann a. Halberstadt.
- Stadt Hamburg:** Hr. GrubenDir. Kirchner a. Osterleben. Hr. Justizrath Dr. Schönburg a. Dresden. Hr. Zusp. Liebmann a. Magdeburg. Die Hrn. Kaufm. Duvve a. Braunschweig, Freisch a. Nordhausen.
- Schwarzer Bär:** Hr. Kaufm. Dittmar a. Heidewitz. Hr. Siegelbes. Leenschardt a. Herrngosserfeld. Hr. Baubest. Schütz a. Leipzig.
- Goldne Krone:** Die Hrn. Kaufm. Ehrenberg a. Kassel, Schmidt a. Weimar, Meißner a. Magdeburg. Hr. Fabrik. Berghäuser a. Breslau. Hr. Rent. Meyer a. Hamburg.
- Magdeburger Bahnhof:** Hr. Graf Kauffkin a. Paris. Mad. Küder a. Hamburg. Hr. Rent. Reine a. Frankfurt. Die Hrn. Kaufm. Willrodt a. Kiel, Wagner a. Bremen.
- Thüringer Bahnhof:** Die Hrn. Kaufm. Schnabel a. Hüttenwagen, Lohs a. Leipzig. Hr. Bürgermeister Wagner a. Saarbücken. Hr. Offiz. Santera a. Mailand. Hr. Justizrath Bennewitz a. Berlin. Hr. Rittergutsbes. v. Rehrschreiber a. Erfurt.

Meteorologische Beobachtungen.

15. December.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck *)	30,73 Par. z.	30,35 Par. z.	32,43 Par. z.	32,50 Par. z.
Winddruck	2,00 Par. z.	2,59 Par. z.	2,14 Par. z.	2,31 Par. z.
Relat. Feuchtigk.	81 pCt.	79 pCt.	75 pCt.	78 pCt.
Luftwärme	2,4 C. Rm.	5,6 C. Rm.	5,5 C. Rm.	4,5 C. Rm.

*) Alle Luftdruckbeobachtungen sind auf die Temperatur 0 C. R. reducirt.

Bekanntmachungen.

Sonnabend den 18. December
Nachmittags 2 1/2 Uhr **General-Versammlung und Verloofung** der erworbenen Kunstgegenstände in dem bekannten Locale im „Kronprinzen“, wozu die verehrlichen Mitglieder des Kunstvereins ergebenst einladet
der Vorstand.
Halle, den 14. December 1852.

Ruthholz-Auction.

Mittwoch den 22. d. M. Vormitt. 9 Uhr sollen in dem frühern **Wegscheider'schen** Garten vor dem Kirchthore allhier nachstehende **Ruthholzer** auf dem Stamme, als: Eichen, Weißbuchen, Eschen, Rüstern, Erlen, Akazien, Obstbäume nebst einer Partie **Ubraum** meistbietend gegen **gleich** baare Zahlung verkauft werden.
Brandt,
Auct.-Commiss. u. ger. Exarator.

Cigarren- u. Mobiliar-Auction.

Freitag den 17. d. M. Nachmitt. 2 Uhr sollen gr. Ulrichsstr. Nr. 20: 30 Mille verschiedene Sorten **Cigarren**, messingene **Bänder**, **Bohre**, **Verte**, **Wandbaken**, **Fischrollen** und 1 kleiner **Mobiliar-Nachlaß** meistbietend gegen **gleich** baare Zahlung verkauft werden.
Brandt,
Auct.-Commissar u. Exarator.

Bekanntmachung.

Montag den 20. Decbr. c., Vormittags 9 Uhr, sollen auf dem **Ackergerete** Nr. 110 in **Lo-** **dersee** den bei **Duerfurt** sämtliche **Inventarien** an **Wied**, **Schiff** und **Geschir**, namentlich:

- 4 Pferde,
- 8 Kühe, worunter drei neumilchend,
- 124 Stück Schaaf jeden Alters,
- 5 Laufschweine,
- Gänse, Hühner u.,
- 2 Wagen, Pflüge, Eggen, Walzen, Stall-,
Schener- und Kornbodengeräthschaften,
Wirtschaftsartensilien, Milchgäthe u.,
Klee, Stroh und eine große Partie Dünger,
öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Serbst & Schnock.

Brauereiverkauf.

Die mir zugehörige, hieselbst gelegene und zum Betriebe vollständig eingerichtete **Brauerei** nebst **Zubehör**, beabsichtige ich aus freier Hand zu verkaufen. Sie steht unmittelbar an der **Saale** und bietet insofern noch besondere **Vorthelle**, daß in dieselbe das **Wasser** zum **Brauen** von selbst zufließt und daß sowohl am **hiesigen Orte** — welcher wegen des **Babes** sehr viel besucht wird — als auch in der belebten **Umgebung** starke **Consumtion** stattfindet. **Des-** **halb** hat sie auch seither einen **reichlichen Ertrag** gewährt, der bei, bis jetzt nicht **stattge-** **habter**, eigener **Betreibung**, **bedeutende Stei-** **gerung** erwarten läßt. Die **nöthigen Keller-** **räume** sind ebenfalls vorhanden und sollen mit **überlassen** werden. Auch kann ein **Theil** der **Kaufgelber** darauf stehen bleiben.

Kaufliebhaber erhalten auf **mündliche** oder **portofreie schriftliche** Anfragen nähere **Auskunft** bei dem **Gastwirth** **H. Weber** jun. zu **Rö-** **sen** im „**Nuthigen Ritter**.“

Ein **gebildetes Mädchen**, das schon 1 Jahr in einer **Gutswirtschaft** war, wünscht sich auf einem **größeren Gute** in **Küchen-** und **Land-** **wirtschaft** zu **vervollkommen**. **Gefällige Of-** **feren** wärdig franco erbeten unter der **Schiffre:** **H. C. F. poste restante** Halle.

Gärtner-Gesuch.

Auf einem **Rittergute** in der Nähe von **Bit-** **terfeld** wird ein **unverheiratheter Gärtner** gesucht, der in **Baumschulen** und in der **Baum-** **zucht** gut **erfahren** ist; derselbe kann zum **1. Januar 1853** antreten.

Das Nähere ist bei dem **Kreis-Boniteur** **Wahler** zu **Bitterfeld** zu erfahren.

Robert Delschig (alte Post)

empfiehlt sein Lager von:

Schreib- und Zeichen-Materialien.
Schreibebücher à Duzend von 5 Sgr. an.
Schreib- und Zeichen-Mappen von 5 Sgr. bis 3 Thlr.
Eine große Auswahl, von Porte-Monnaies, Cigarren-Étuis und Brieftaschen.
Etwas ausgezeichnetes von feinen Pappaschen.
So wie Toiletten, Nähkästen, Handschuhkästen, Arbeitskästchen,
Albums, Papeterien, Briefbeschwerer u. s. w.
Haar-Dei, die feinsten Seifen, Eau de Cologne, Eau de Lavande.
Französischen Bartwachs u. s. w.
Auch halte ich ein großes Lager von **Damentaschen** in **Plüsch** und **Sammt**.
Gleichzeitig empfehle ich mein Lager von **Goldleisten** in allen Nummern.

Englische Patent-Weinwand,

sehr wirksam gegen **Sicht**, **Rheumatismus**, **Seitenstechen** u. s. w., ist fortwährend in **Paketten** mit **Gebrauchsanweisung** à 1 **fl** und auch auf **Verlangen** zur **Halbte** à 15 **fl** in **Commission** zu haben bei
Friedrich Arnold am Markt.

Louis Jäger, gr. Ulrichstraße Nr. 69,

verfertigt und reparirt alle Arten von **Reise-** und **Spaziersöden**. **Alle Reparaturen** an **Re-** **gen-** und **Sonnenschirmen** werden **billig** und **gut** besorgt.

Die Buchhandlung von J. Fr. Lippert in Halle,

Alter Markt Nr. 495,

empfiehlt auch in diesem Jahre zu dem bevorstehenden **Weihnachtsfeste** **ihre** **reich** **assortirtes** **Lager** von **Jugendchriften** und **Bilderbüchern**, **deutschen** und **ausländischen** **Klas-** **sikern**, **Gebet-** und **Erbauungsschriften**, wie **über-** **haupt** zu **Weihnachtsgeschenken** sich **eignender** **Bücher** **aus** **allen** **Wissenschaften**.

Auch offerirt dieselbe aus **ihrem** **antiquarischen** **Lager** **eine** **reiche** **Auswahl** von **dergleichen**, **so** **wie** **viele** **Pracht-** und **Kupferwerke** zu **billigen** **Preisen**.

Gemalte Mouleaux

in allen Breiten, neueste Dessains, billigt bei

Händler.

Zu Weihnachts-Geschenken

erlaube ich mir mein **reichhaltiges**, **gut** **assortirtes** **Lager** von **allen** **nur** **möglichen** **Sattler-** **und** **Täschner-Waaren** zur **günstigen** **Beachtung** zu **empfehlen**.

Richard Pauly, Neunhäuser Nr. 201.

Der **Schnitt-** und **Modewaaren-**Handlung von **Herrn** **E. Pintus** gegenüber.

Seit vier Jahren entbehre ich jede **Einnah-** **me** aus **einem** **Amte**, **Besitzthume** oder **Ge-** **werbe**, und **alle** **meine** **Bemühungen**, **eine** **rechtliche** **Existenz** mir zu **gründen**, **waren** **ver-** **gebens**. Die **Leiden**, welche **dadurch** **über** **me-** **ine** **Familie** **ausgegoßen** **wurden**, **sind** **groß**, und **es** **ergeht** **daher** **an** **alle** **Diejenigen**, **denen** **eine** **rechtliche**, **gewissenhafte** **Führung** **Ihrer** **Geschäfte** in **mercantilem** und **industriellem** **Fache**, oder in **amtlichem** **Büreaudienste** **er-** **wünscht** **scheint**, die **ergebene** **Bitte**: **mich** **mit** **Ihrem** **Vertrauen** **erfreuen**, **resp.** **mir** **eine** **Er-** **werbsquelle** **eröffnen** **zu** **wollen**, **welche** **mir** **ge-** **stattet**, **meine** **Familie**, **die** **nach** **allen** **Richtun-** **gen** **zerstreut** **worden** **ist**, **um** **mich** **sammeln** **und** **ernähren** **zu** **können**. **Zeuignisse** **über** **me-** **ine** **Befähigung** und **Eittlichkeit** **werde** **ich** **gern** **vorlegen**.

Ich bitte alle **geehrten** **Zeitungsredactionen**, **welche** **Theilnahme** **an** **fremdem** **Mißgeschick** **em-** **pfänden**, **um** **gefällige** **Aufnahme** **vorstehenden** **Gesuchs**.

Hertstädt, den 12. December 1852.

Adolph Busch.

Federwischer in verschiedenen Figuren bei

Carl Haring.

Federkästchen in **Holz** mit **Feder-** **schloß**, à 2 1/2 **fl**, bei

Carl Haring.

Die **feinsten** **Papptoletten** **ausger-** **wöhnlich** **billig** **bei**

Carl Haring.

Ballkränze und **Blumen** in **großer** **Auswahl** **billigt** **bei**

Carl Haring.

Bordeaux-Weine, **weiße** und **rothe**, **desgl.** **ganz** **feine** **Flaschen-Weine**, **Burgunder-Weine** von **La** **Baume** in **Beaune**,

Volnay, **Nuits**, **Chambertin** **Ro-** **mane**, **Chablis** **Montrachet**, **Diverse** **Weine**, **Madeyra**, **Portwein**, **Mallaga**, **Muscet** **Luvel**.

Arac **de** **Batavia**, **Mandar**, **Arac**, **fein** **Jamaica-Rum**, **Cognac**, in **rein-** **ster** **schönster** **Baare** **empfehl**

F. A. La Baume.

Auction.

Zu der am 17. d. M. Nachmitt. 2 Uhr in der gr. Ulrichstr. Nr. 20 stattfindenden Auction wird noch versteigert: 1 gute Spitzgelbbüchse, silberne Besteck, 1 gr. kupf. Waschkessel u. dgl. m.

Brandt.

Ritterguts-Verpachtung.

Das dem minorennen Hans Luze von Wurmb gehörige, zu Großfura im Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen 2 Meilen von Nordhausen und 1 Meile von Sondershausen belegene Rittergut, das „Hofegut“ genannt, zu welchem gehören:

- 1496 Acker Feld,
- 179 Acker Wiesen,
- 20 Acker Gärten,

soll vom 1. Juli 1853 ab auf 18 Jahre im Wege der Submission verpachtet werden. Die Pachtbedingungen sind vom 1. Januar 1853 an bei dem von Wurmb'schen Rentanten Herrn Pfaff in Großfura bei Sondershausen einzusehen, auch von diesem gegen Entrichtung der Copialien in Abschrift zu erhalten. Nähere Auskunft werden mündlich und gegen portofreie Anfragen ertheilen: der jetzige Pächter, Herr Ober-Amtmann Siebel, der Herr Rentant Pfaff und der Herr Inspector Otmann auf dem Schlossgute zu Großfura, sowie der Unterzeichnete.

Die Pachtgebote sind versiegelt und mit der Bezeichnung auf der Adresse „Pachtgebot auf das Hofgut zu Großfura“ vor dem 28. Februar 1853 an den Unterzeichneten einzusenden. In Fällen der Abwesenheit des Unterzeichneten wird der Herr Rentant Pfaff die Submissionen annehmen. Der Termin zur Eröffnung der Submissionen ist auf den 28. Februar 1853 Morgens 10 Uhr vor Fürstl. Justizamt in Sondershausen anberaumt. Großfura bei Sondershausen, den 14. December 1852.

Der wirkliche Geh. Rath von Hellenfer, als Vormund.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagdnutzung auf hiesigen Feldmarken soll den 29. December d. J. Nachmittags 2 Uhr im Genten'schen Wirthshause allhier öffentlich meistbietend verpachtet werden. Das Nähere im Termine.

Ober- und Untermaschwitz, den 15. December 1852.

Der Ortsvorstand.

Windmühlen-Verkauf.

Ich beabsichtige meine in bester Mahlage hieselbst belegene Windmühle mit allem Zubehör, auch mit circa 3 1/2 Scheffel Aushaats Feld, sofort aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber können jederzeit mit mir in Unterhandlung treten.

30rbig, den 14. December 1852.

Samuel Sobuann.

Ein junger kräftiger Mensch sucht als Kutsher, Bediente oder Markthelfer ein schnelles Unterkommen. Lohn wird wenig beanprucht. Zu erfragen durch Wittve Kupfer in Merseburg.

An den Gewerbestand.

Bei dem Interesse, welches die bevorstehende Industrie-Ausstellung aller Völker in New-York allgemein erregt, glauben wir Nachsehendes aus den, uns vom Herrn Handelsminister gemachten Mittheilungen zur weiteren Kenntniß bringen zu müssen.

Die Regierung der Vereinigten Staaten hat bis jetzt der Königl. Preuss. Regierung amtliche Eröffnungen über die Ausstellung nicht gemacht und Letztere sieht sich demnach auch nicht veranlaßt, eine Mitwirkung in Beziehung auf diese Ausstellung eintreten zu lassen. Nach Auskunft des Königl. Preuss. General-Consuls F. W. Schmidt in New-York geht das Unternehmen von einer Gesellschaft aus, welche Corporations-Rechte erhalten hat. Die Directoren derselben sind ehrenwerthe und zum größeren Theile bemittelte Männer, sind aber natürlich nicht persönlich, sondern nur als Gesellschafts-Mitglieder verhaftet. Das Ausstellungs-Gebäude wird als ein Depot des Hauptzollamtes betrachtet werden und folglich gegen die darin niedergelegten Waaren zollfrei ein und aus und sind nur bei erfolgtem Verkauf in das Land tarifaräßig zu versteuern. Die Direction übernimmt die Transportkosten und verpflichtet sich auch, die der Rücksendung zu tragen, wenn eine solche erfolgen sollte. Das Gebäude wird ohne brennbare Materialien aufgeführt und alle Vorsichtsmaßregeln werden getroffen, doch ist es gut, Feuerversicherung zu nehmen und zwar womöglich schon in Europa, weil das Ganze für die Amerikanischen Gesellschaften wohl zu viel werden dürfte. Mit dem Verkauf der eingesandten Waaren befaßen die Unternehmer sich nicht, solcher muß daher einem Kaufmanne in New-York übertragen werden.

Zur Ertheilung aller näheren Auskünfte ist der Agent der Gesellschaft, Buschek in London, ausschließlich ermächtigt und Anfragen sind also an diesen zu richten.

Halle a. d. S., den 14. December 1852.

Die Handelskammer für Halle und die Saalörter.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Nach den bis heute eingegangenen Agentur-Abrechnungen sind

- 1) 4267 Einlagen zur Jahresgesellschaft 1852 mit einem Einlagekapital von 75,820 Thlr. — Sgr. — Pf.
- 2) an diesjährigen Nachtragszahlungen für alle Jahresgesellschaften 109,409 Thlr. 21 Sgr. 6 Pf gemacht worden.

In vorigen Jahre waren bis zum heutigen Tage

- 4034 Einlagen mit 64,686 Thlr. — Sgr. — Pf.
- und an Nachtragszahlungen 102,299 Thlr. 1 Sgr. — Pf.

erfolgt. Berlin, d. 7. December 1852.

Direction der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Ouvrages illustrés.

Sämmtliche französische Klassiker von Molière und Rousseau an bis zur neuesten Zeit, so wie die bedeutendsten englischen und deutschen Schriftsteller in französischer Uebersetzung, Pariser Original-Ausgaben in prachtvoller Ausstattung, mit vielen Holzschnitten und trotzdem zu den beispiellos billigsten Preisen sind theils vorrätbig, theils werden sie binnen 2 Tagen besorgt von

Walter Delbrück, Leipziger Straße Nr. 280.

Verzeichnisse werden gratis abgegeben.

Mein wohlaffortirtes Lager langer und kurzer Tabacks-Pfeifen, Cigarren, Spitzen und Pfeifchen, sowie alle in dieses Fach schlagenden Artikel empfehle ich einem geehrten Publikum bei billigsten Preisen zur geneigten Beachtung

E. F. Schultze, gr. Steinstr. Nr. 179.

Haus-Verkauf

zu Wanzleben am See.

Ein in dem Dorfe Wanzleben am See belegenes Wohnhaus mit Gemeinerecht, nebst 1/2 Acker Feld, Wiesen und Weiden-Kabel, soll im Gasthose „zum Seetbal“ dort meistbietend aus freier Hand verkauft werden, und ist dazu ein Termin

den 27. December d. J. Nachmittags 1 Uhr (als den 3. Feiertag) angesetzt, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

N. Saalborn.

Ein Gut bei Halle weist mit sämmtlichem Inventarium unter sehr annehmbaren Bedingungen zum schleunigen Verkauf, sowie Gasthöfe in der Stadt, auch auf dem Lande, mehrere Landgüter und Mühlen in hiesiger Gegend, weist auf frankirte Briefe zu verkaufen und zu verpachten nach

das Commissions- u. Expeditions-Geschäft des Secret. F. W. Simon in Sangerhausen.

Dauerhaft gearbeitete ganz lederne Torten und Wappen billig bei

Carl Haring.

E. Hagedorn's früher G. Vaccani's optisches Magazin,

Halle (Neuhäuser), aufs Reichhaltigste sortirt in Brillen, Lorgnetten, Oerengläser, Fernrohren, Loupen u. s. w. Ferner: Barometer, Thermometer, Alkoholometer u. dergl. Reisezeuge, sowie einzelne Bestandtheile davon werden bei bester Qualität zu sehr billigen Preisen empfohlen.

Polychroma Panoptique mit sechs sich verändernde Ansichten, a Stück 1/3 und 2/3 Pf. Auswärtige Aufträge werden sofort unter Garantie und reellster Bedienung ausgeführt und können die Gegenstände auch nach dem Feste ausgetauscht werden.

Weihnachts-Ausstellung von E. Hagedorn (Neuhäuser).

Das Feinste und Neueste von Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Briefmappen, Brieftaschen, Säfel-Etuis, Säfelkästchen, Arbeitskörben, Taschen und Kästchen, Schreibzeuge, Damentaschen und andere zu Geschenken sich eignende Artikel.

Beobachtenswerth!

In dem neuen **Schnitt- und Modewaaren-Geschäft**, Alte Post neben dem Kaufmann Hrn. Gensel, befindet sich auch eine große Auswahl von **Damen- und Kindermänteln** in Lama als auch in halbwollenem Zeuge. Ferner **Täschchen** für Erwachsene u. Kinder, die **billig** fortgegeben werden sollen. Auch ist eine Menge carirtir wollener und halbwollener Kleiderstoffe billig zu haben bei
E. Guttman.

Stablissement.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum, insbesondere den früheren Werthen Geschäftsfreunden meines Vaters, die ergebene Anzeige, daß ich **Leipzigerstr. Nr. 288** ebenfalls wieder ein **Wüzengeschäft** etablirt habe, und bitte ich, das meinem Vater so viele Jahre geschenkte Vertrauen auch auf mich gütigst übertragen zu wollen und mich mit einem recht zahlreichen Zuspruch zu erfreuen, den ich mir stets angelegen sein lassen werde, durch eine prompte und gute Bedienung zu erhalten.

Ida Zimmermann.

Früher Fr. Zimmermann am Markte.

Die Porzellan-, Steingut- und Glas-Handlung von Wittwe Kannengiesser neben der alten Post empfiehlt ihr durch neue Zufendungen assortirtes Lager unter Zusicherung billigster Preise zur gütigen Beachtung.

Eine neue Sendung **Blumenvasen** in verschiedenen modernen Façons, feine **Blumentöpfe** in allen Größen, sowie auch **Ampeln, Gardinen-Körbchen, Consolen mit Figuren** und **Wand-Ampeln** hält bestens empfohlen

A. L. Wiebecke.
Brüderstraße.

Die Glas-, Spiegel-, Porzellan- u. Steingut-Handlung von G. Kohlig, Leipzigerstraße, empfiehlt eine geschmackvolle Auswahl passender Weihnachtsgeschenke zu soliden Preisen.

Figuren, Blumenäschchen, sowie Ampeln in Siderolith, sowie **letere in Glas**, decorirt, empfiehlt
G. Kohlig.

Fuß-Teppiche,

abgepaßt in allen Preisen und Größen, sowie von der Elle, ferner

Tischdecken

in **brillanten Mustern** empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke in **reichhaltigster Auswahl**

A. R. Korn,
Halle, gr. Ulrichsstr. Nr. 5.

Die Buchhandlung von J. F. Lippert,

Alter Markt Nr. 495,

empfiehlt in geschmackvoller Auswahl die in der Giehler'schen Kunstanstalt zu Berlin gefertigten **Gipsbilder**: Portrait-Reliefs, religiöse, mythologische und symbolische Darstellungen nach Basreliefs von Thorwaldsen, à $\frac{1}{2}$ Rthl. bis $1\frac{1}{2}$ Rthl.

In **Weihnachtsgeschenken** sind diese mit vieler Sauberkeit gearbeiteten Stücke sehr geeignet.

Weihnachtsgeschenk für Kinder.

Bei **Walter Delbrück**, Leipzigerstr. Nr. 280 ist vorrätzig:

Les- und Rechenmaschine. Mit 241 Buchstaben, Ziffern und Zeichen. In saubern Kästchen.

Preis 5 Sgr.

Dies ebenso unterhaltende als lehrreiche Spiel eignet sich besonders für Kinder, welche eben über die ersten Anfangsgründe des Lesens hinweg sind und schon befähigt, einzelne Worte zusammenzusetzen.

D. Lehmanns Morsellen- und Bonbon-Fabrik

empfiehlt sich mit **Marzipan-, Confect-, Liqueur- und Traganth-Figuren, Zuckerbildern** und **Honigkuchen**, Alles in großer Auswahl. Bestellungen werden prompt befolgt.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

13,000 Rthl. zu 4 pro Cent, auch getheilt, und 7000, 5000, 3500, 2000, 1500 700, 400 und 300 Rthl. sind auszuliehen durch den Actuar **Danker**, Schmeerstraße Nr. 480.

Zweimal 2000 Rthl., sowie größere als auch verschiedene kleinere Capitalien sind Neujahr 1853 gegen ant. Land-Hypothek auszuliehen durch **Carl Krahmer** in Brehna.

Künftige Woche, Montag den 20., Mittwoch den 22. und Donnerstag den 23. December Broihan bei

Wilhelm Nauchfuß,
kleiner Berlin Nr. 415.

Zum bevorstehenden Feste empfiehlt **Galanterie-, Nürnberger und Sonneberger Spielwaaren**

zu billigen Preisen hiermit bestens

Friedrich Ublig,
gr. Ulrichsstr. Nr. 35, Nähe der Promenade.

Neue Sendung

Puppenköpfe

verkauft sehr billig **F. Ublig.**

Zur gütigen Beachtung.

Eine reichhaltige Auswahl von **Herren-, Knaben- und Stuben-Wüzen, Kravatten, Schlipse, Knöpfe** und **Feder-Büden, Gummiträger, Knaben-Gürtel und Kniebänder** jeder Art, **Chemisets und Halsfragen, Glace-, Waschleder-, Buchsfin- u. Pelz-Handschuhe, Herren- und Damen-Sachinets** hält bestens empfohlen

E. Pötsch, Brüderstraße.

Gestricke Haus-Küppchen, Hosen-träger u. s. w. fertigt sauber und schnell

E. Pötsch, Brüderstraße.

Punsch-Extracte von feinem **Rum** und **Arac** bereitet, zuderreich in gehöriger Stärke, das Quart von 15 Sgr. an bis 1 Rthl.; **Grog-Extracte, Bischof- und Cardinal-Genzen;**

Feiner alter Jamaica-Rum, so wie von den andern Westindischen Inseln, auch **Surinam-Zucker-Rum;**

Starker rein-schmeckender Rum, das Quart von $7\frac{1}{2}$ Sgr. an bis 14 Sgr.;

Arac de Goa, Mandarin-Arac, Arac de Batavia, ächt, fein, zu angemessenen billigen Preisen, empfehlen im Ganzen wie im Einzelnen; ferner:

Aechter Franzbrantwein (Cognac) die Flasche à 20 Sgr., 1 Rthl. und $1\frac{1}{2}$ Rthl.;

Extrait d'Absynthe, Schweizer **Kirschen-Wasser, Maraschino sopra fino;**

Gimbeer-Syrup (Saft) und **Kirschsaft**, zum Getränk für Kranke, sowie zu Saucen.

W. Fürstenberg & Sohn.

F. Saak, Drechslermeister,

Schmeerstraße Nr. 718,

empfiehlt eine Auswahl geschmackvolle lange und kurze **Taback-Pfeifen**, als: **Luft- u. Neß-Pfeifen, Rohrstöcke, Cigarrenspitzen** und **Pfeifen in Meerschaum und Bernstein, Schnupf-tabacksdosen, Cigarren-Etuis** und **Portemonnaies** zu auffallend billigen Preisen.

Von zweien unserer mit Hasenscharen geborenen Kindern hat das Eine der, leider zu früh verstorbenen **Dr. Lerche** in Halle im dem Jahre 1849, das Andere aber dessen Vater, der Wundarzt **Dr. Lerche**, im November d. J. auf das Glückliche operirt, so daß wir nicht unterlassen können, diesen beiden Menschenfreunden hierdurch öffentlich unsern herzlichsten Dank mit der Bitte zu Gott abzugeben, daß er über den allein noch lebenden Vater **Lerche** reichen Segen bis zum Ende seines bereits gealterten Lebens ausschütten möge.
Pötsch, den 15. Decbr. 1852.

Brandt und Frau,
Gastwirth.

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

446

Halle, Freitag den 17. December
Hierzu eine Beilage.

1852.

Deutschland.

Berlin, d. 15. Decbr. Se. Majestät der König haben geruht: bisherigen Ober-Tribunalrath Kuhlmeier, sowie den bisherigen General-Prokurator bei dem rheinischen Revisions- und Cassationhofe, Fähnigen, zu Vice-Präsidenten des Ober-Tribunals, und bisherigen Geheimen Justiz- und vortragenden Rath im Justizministerium, Grimm, zum General-Staatsanwalt beim Ober-Tribunal zu ernennen.

Der Herzoglich anhalt-bessausche Staatsminister von Plösz ist in Dessau und der Erbschenk im Herzogthum Magdeburg, Graf Hagen, von Möckern hier angekommen.

Der Kaiser Franz Joseph von Oesterreich wird nach einer in der Nacht hier eingetroffenen telegraphischen Depesche erst im Laufe des heutigen Mittwochs zu seiner Reise nach Wien aufbrechen.

Der General-Lieutenant Graf zu Solberg-Bernigerode, wird den Dienst bei dem Kaiser von Oesterreich übernehmen, neben ihm der Jagdmeister Graf von der Ufseburg-Falkenstein fungiren.

Am Abend Mittags ist große Ceremonialtafel im Königl. Schlosse, als wahrscheinlich eine Festvorstellung im Königl. Opernhause, dem Kaiser von Oesterreich wird dem Vernehmen nach sich auch nach dem Abgeben und die dortige Garnison in Parade sehen. (N. V. Z.)

Das „E.-B.“ sieht in dem Besuch des Kaisers von Oesterreich eine sichere Bürgschaft dafür, daß die besondern Beziehungen der deutschen Großmächte vollständig geordnet sind, und daß, wenn sich, woran wir zweifeln, ernstere Eventualitäten uns bedrohen, Deutschland unter Oesterreichs und Preussens gemeinsamen Schutz ihnen die Stirn bieten wird.

Dem Finanz-Ministerium liegen von Karlen begleitete ausführliche Berichte der Provinzial-Steuer-Direktoren zu Köln, Breslau über die Organisation der Grenzbeziehung vor, welche nöthig wird, wenn Baiern, Nassau, Großherzogthum Hessen, Kurfürstenthum Hessen und Sachsen, oder einzelne die-

ser Staaten sich vom Zollverein mit Preußen trennen. Diese Berichte sind bereits einer sorgfältigen Berathung im Finanzministerium auf den Vortrag des im praktischen Zolldienste bewährten Geheimen Finanzraths Dach unterworfen. Der unlängst ernannte Provinzial-Steuerdirektor der Provinz Sachsen hat die Bereicherung der Grenze gegen das Königreich Sachsen, erhaltener Weisung gemäß, zu einem seiner ersten Geschäfte gemacht und den baldigen Eingang seiner motivirten Vorschläge wegen Herstellung der Zollgrenze bereits angekündigt. Mit den thüringischen Staaten ist die Organisation einer Zoll-Direktion und einer sichernden Grenzbesetzung durch Vertrag verabredet. Sonach ist Alles zur Ziehung der Zollgrenze gegen die genannten Staaten gehörig vorbereitet. Stellt sich nun nicht in den ersten Monaten des künftigen Jahres mit Zuverlässigkeit heraus, daß diese Staaten mit Preußen im Zollbunde bleiben, so wird sofort, so weit nöthig, unter Entsendung des Geheimen Finanzraths Dach als Ministerial-Kommissarius das Geeignete an Ort und Stelle angeordnet werden. — Nach den vorstehenden „zuverlässigen Nachrichten“ widerspricht die „N. V. Z.“ den von der „B. Z.“ gebrachten Nachrichten von der Sistirung der Vorbereitungen für die Zollgrenz-Einrichtungen.

Der Gesetzentwurf über die Regulirung des Gemeindefens in der Provinz Sachsen weicht von den Vorlagen, welche die Landgemeinden in Preußen, Pommern und Brandenburg betreffen, in wesentlichen Punkten ab. Der Grund liegt hauptsächlich darin, daß diese Provinz erst seit der gegenwärtig bestehenden Provinzialeintheilung der Monarchie einen einheitlichen Verwaltungsbezirk bildet, und daß sie aus Bestandtheilen zusammengesetzt ist, welche zum Theil durch die französischen Zwischenherrschaften ihre älteren Verfassungs- und Verwaltungsverhältnisse eingebüßt haben. Die Verschiedenheit, welche die Regierung für Sachsen gegenüber den andern östlichen Provinzen zuläßt, bestehen hauptsächlich in den Bestimmungen über die Mitgliedschaft und über die Theilnahme an den Gemeindefasten — persönliche und dingliche Befreiungen, welche bei der Publikation der Gemeindeordnung von 1850 bestanden, sollen fort dauern —, über die Bedingung zur Theilnahme an den öffentlichen Geschäften und die Ausübung des Stimmrechts. In letzter Beziehung theilt der Gesetzentwurf die Stimmberechtigten, analog den Vorschriften der älteren rheinischen Gemeindeordnung, in drei Klassen, und läßt die dritte Klasse nur durch Vertretung, die Mitglieder der beiden ersten Klassen dagegen persönlich ihr Stimmrecht in der Gemeindeversammlung ausüben. In zwölf Paragraphen werden sehr ausführliche Anordnungen über die Verwaltung des ländlichen Gemeindehaushalts gegeben. Das Bekenntniß zur christlichen Religion ist auch für die Provinz Sachsen Bedingung der Zulassung zu Communalämtern. Für die Altmark gilt dieser Gesetzentwurf nicht, da sie hinsichtlich der Landgemeindeforderungen nach den für die Kur- und Neumark entworfenen Bestimmungen behandelt werden soll.

Der Bethmann-Hollweg'schen Fraktion sind in der letzten Zeit wiederum einige Mitglieder der Rechten beigetreten.

Der vom Gemeinderath zu Breslau für die Erste Kammer gewählte Abgeordnete, Confissorial- und Schulrath Menzel, der bereits in die Kammer eingetreten war, hat sein Mandat niedergelegt.

Der Bewegung für das Aufrechterhalten der Union in der protestantischen Landeskirche Preussens hat sich, dem Vernehmen nach, nunmehr auch die Berliner Synode angeschlossen, indem sie an den evangelischen Ober-Kirchenrath eine Vorstellung wegen Erhaltung der durch des hochseligen Königs geschaffenen Vereinigung der beiden evangelischen Konfessionen gerichtet haben soll.

Braße, d. 11. Dec. Mit dem heutigen Tage ist das Flotendrama, so weit es unsern Hafen näher betrifft, aus gespielt. Die deutsche Flagge hat aufgehört auf unserer Rheide zu wehen, und Englands stolzes Banner wehet von unsern früheren Kriegsschiffen!

